



Landratsamt
Biberach

Landwirtschaftsamt - Newsletter Pflanzenbau Warndienst Pflanzenschutz Nr. 5/2020

Amt: Landwirtschaftsamt
Thema: Pflanzenschutz Getreide/Raps/Mais/Leguminosen
Ansprechpartner: Stefanie Hotz
Tel. 07351 52-6711
Eingereicht am: 10.07.2020
Homepage: <https://www.landwirtschaftsamt-biberach.de>

Seit einigen Tagen ist das Einfahren der GPS-Triticale-Bestände in vollem Gange und auch die ersten Mähdrescher sind bereits unterwegs um Wintergersten mit den unterschiedlichsten Erträgen zu ernten. Die wechselfeuchten Bedingungen der vergangenen Wochen sorgen für eine ordentliche Kornfüllung im Weizen und auch die Maisbestände ziehen zusehends an.

Bevor die Ernte 2020 in allen Ecken des Landkreises startet gilt es, die heimischen Lager auf Vordermann zu bringen.

Eingelagertes Getreide kann bei nicht ordnungsgemäßer Lagerung von einer Vielzahl vorratsschädigender Insekten wie z.B. Kornkäfer, Reiskäfer, Getreideplattkäfer, Leistenkopflattkäfer, Kornmotte, Getreidemotte und Milben befallen werden.

Die Schäden durch Vorratsschädlinge sind sehr unterschiedlich und vielfältig.

Direkte Schäden am Korn entstehen durch den Fraß der Insekten an Endosperm, Schale und Keimling der Getreidekörner. Indirekte Schäden sind Erwärmung und Kondenswasser Bildung mit anschließendem Schimmeln des Getreides.

Neben dem Mengenverlust wird dabei die Qualität wichtiger Inhaltsstoffe wie z.B. Aminosäuren, Vitamine und Fette beeinflusst.

Derart geschädigte Körner werden ebenso wertlos für die Vermahlung und Vermälzung sowie zur Nutzung als Saatgetreide und bereiten Probleme bei der Verfütterung.

Sind also die Bedingungen für die Schädlinge günstig und werden keine wirksamen Bekämpfungsmaßnahmen durchgeführt, entstehen erhebliche Schäden, die bis zum Totalverlust des Vorratsgutes führen können.

Wichtige Vorratsschädlinge im Getreide:	Günstiger Temperaturbereich
Kornkäfer	5 – 38 °C
Getreideplattkäfer	18 – 37 °C
Rotbrauner Leistenkopflattkäfer	kältehart
Rotbrauner Reismehlkäfer	20 – 40 °C
Reiskäfer	17 – 34 °C
Mehlkäfer	18 – 35 °C
Kleiner Leistenkopflattkäfer	17 – 37 °C
Kornmotte	kältehart
Getreidemotte	10 – 35 °C
Speichermotte	15 – 35 °C

Wichtige Punkte für eine ordnungsgemäße Lagerhygiene:

- Getreidelager sorgfältig reinigen (z.B. Industriesauger, Hochdruckreiniger)
- Getreiderestmengen vermeiden bzw. separieren
- Bei Überlagerung alte und neue Ernte grundsätzlich getrennt lagern
- Ritzen und Fugen abdichten, Hohlräume vermeiden.
- Lager regelmäßig kontrollieren (Schädlinge, Feuchtigkeit, Temperatur)
- Ware vor der Vermarktung nochmals prüfen
- Regelmäßig befallene Lager baulich ändern

Vor der Ernte besteht die Möglichkeit, Leerräume zum vorbeugenden Schutz mit K-Obiol EC 25 (flüssig) oder SilicoSec (Kieselgur, fest) zu behandeln:

K-Obiol EC 25:

- 20 - 30 ml / 5 l Wasser / 50 m² (raue Oberflächen)
- 40 - 60 ml / 5 l Wasser / 100 m² (glatte Oberflächen)

SilicoSec:

- 10 g/ m²; Ausbringung mittels Stäubepistole

Behandlung beim Ein-/ Umlagern von Getreide:

Umlagern und Spritzen auf den Förderstrom mit K-Obiol EC 25:

- 100 ml / 9,9 l Wasser / 10 Tonnen (6 Monate Schutzdauer)
- 200 ml / 9,8 l Wasser / 10 Tonnen (12 Monate Schutzdauer)

Zudosieren von SilicoSec in den Getreidestrom beim Ein-/Umlagern:

- 1 kg / 1 Tonne Getreide bei Befallsgefahr
- 2 kg / 1 Tonne Getreide bei Befall.

Aufgrund der diesjährige Witterung in Frühjahr und Frühsommer und deren Folgen in Form von Zwiewuchs, Unkrautdurchwuchs und Lager gilt es, bekannten Maßnahmen bei der Getreide-Lagerung besondere Beachtung zu schenken.

Getreide mit **14 -15% Kornfeuchte** einlagern.

Getreide

- **belüften:** Außenluft sollte 5 - 7° C kühler sein als das Getreide selbst
- **kühlen:** z.B. nachts bei Temperaturen < 15 °C, bei Luftfeuchtigkeit < 60 %